

Hille, Peter: Brautseele (1879)

- 1 Das Gewand meiner Seele zittert im Sturm deiner Liebe,
- 2 Wie tief im Hain
- 3 Das Herz des Frühlings zittert.
- 4 Ja du mein heftiges Herz: wir haben Frühling.
- 5 Auf einmal ist nun alles Blühen da.
- 6 Meine freudigen Wangen
- 7 Sind aufgegangen
- 8 Fromm nach deinen Küssen.
- 9 Gefährlich bist du, o Frühling,
- 10 Und verwirrt
- 11 Wie von heftiger Süße
- 12 Prangenden Weines
- 13 Pocht meine Seele.
- 14 Wie er so sonnend mich streichelt
- 15 Mit seinen Strahlen allen
- 16 Und schlafen möchte ich
- 17 Immerzu.
- 18 So träume ich vom eigenen Blute
- 19 Und bin so wach
- 20 Von mir.
- 21 So erschrocken
- 22 Wie man wohl aufhorcht
- 23 Im flüsternden Herzen der Nacht.

- 24 Wie Sterne, die nicht schlafen können,
- 25 So stehen meine Augen,
- 26 Und bin doch so müde, müde, so sonderbar müde.
- 27 Sind wir Mädchen nicht alle so sonderbar müde
- 28 Um diese Zeit?
- 29 Das macht, du bist um uns,
- 30 Du bist ein Zauberer:
- 31 Ja, ja das bist du,
- 32 Ein echter, rechter Zauberer.

33 In Bäume und Menschen zauberst du ein Sehnen und Dehnen,
34 Ein müdes verlangendes Gähnen.

35 Ja, ja, ihr Mädchenherzen,
36 Der kennt euch,
37 Vor ihm kann kein Geheimnis bestehen.
38 Er ist ja Weib,
39 Weib wie wir
40 Und eine heimliche, schelmische Stärke.
41 Frühling sag', was machst du mit uns,
42 Daß wir alle so sprossend müde sind.
43 Wir fühlen dich ganz in uns,
44 Du durchtönst uns,
45 Tust mit uns ganz das Leben.
46 Ja wir beben, Leben.
47 Fromm atmet in uns eine Andacht,
48 Und wohligh will es werden
49 Nun überall in der sprossenden Erden.
50 Wie wir uns regen,
51 Da ist immer ein leises, süßes Bewegen,
52 Da ist die Quelle ein rieselnder Spiegel,
53 Der uns erquickt und uns darreicht,
54 Da ist der Spiegel eine bleibende Quelle
55 Und immer wird uns leise
56 Süß von uns.
57 So sind wir wartend,
58 So zeigt es uns
59 Verrät es uns,
60 Wie süß wir sind
61 Für den einen, anderen.

62 O komm,
63 Komm zu mir,
64 Ich bin ja so süß nach dir.
65 O komm,

66 Ich bin ja so schön nach dir.
67 Ich deine Lebendige,
68 Deine weilende Zier
69 Vergehe nach dir.
70 Jeden Tag kommt Alter, kommt Welken:
71 O komm,
72 Komm du dem Alter, dem Welken zuvor.

73 Ein Sehnen geht in allen Blumen
74 Und will dich holen mit Farben und Duft,
75 Und alles was schön ist auf dieser Weltwiese
76 Ist aus Sehnen und Liebe schön.

77 Lieblich schlau
78 Üben wir Schönheit
79 Solange vor euch,
80 Bis daß ihr kommt;
81 Schüchtern schelmisch
82 Spielt sich unsere arme, lodernde Seele
83 Hin vor euch.

84 Dann! Dann!
85 Dann kommen zwei lodernde Sonnen in meinen Tag,
86 Du mein doppelter Tag!
87 Mit deinen beiden Sonnen.
88 Du! Du!

89 Und deine Hand!

90 Meines Mundes duftende Blüte
91 Vergeht vor deiner Güte,
92 Und meine Wangen
93 Sind aufgegangen
94 Wie meine Flechten
95 Vor deiner Rechten.

96 Ja du hast Recht,
97 Glätte sie nur
98 Du meine wirreglühende Sonne.

99 Rufe, locke alles heraus
100 Aus deiner Erde,
101 Du mein Lenz,
102 Du hast ja gleich zwei Sonnen
103 Und eine braucht man nur
104 Im Himmel.
105 Und diese beiden Sonnen
106 Erzählen sich mir,
107 Wie du aufgewachsen und wo
108 Gewachsen für mich,
109 Wie der heilige Wein Palästinas
110 In seinem heißen schmelzenden Purpur
111 Den Heiland mir ansagt,
112 Sein Seelenfrühlicht,
113 Sein wärmendes Wandeln.
114 O wie da alles aufsteht,
115 Feierlich, rauschend, vorbereitend!

116 O komm
117 Ich bin ja so schön nach dir!
118 O laß mich weinen,
119 Tränen der Braut.
120 Tränen du Böser,
121 Daß ich so lange warten mußte auf dich.
122 Das tut so wohl:
123 Meine Seele badet,
124 Dann kommt sie zu dir!
125 Ja?